



PRESSEMITTEILUNG

Stralsund 11.03.2022

FDP Stralsund kämpft für Ausbau der Bahnstrecke Stralsund-Rostock

Wirtschaftliche Entwicklung braucht gute Infrastruktur

Der FDP-Kreisverband Stralsund kämpft für den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Rostock-Stralsund. Die Freien Demokraten sollen sich in Bund und Land dafür einsetzen, dass dieses Projekt wieder mit besonderer Dringlichkeit in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen wird, so der Inhalt eines Antrages an den Landesparteitag der FDP am 21. Mai in Rostock.

Für Ralf Klingschat, FDP-Bürgerschaftsmitglied, hat dieses Vorhaben für die Hansestadt eine besondere Priorität: „Nach der Insolvenz der MV Werften befinden sich riesige Industrie-flächen im ungenutzten Zustand. Die Hansestadt Stralsund hat das Gelände mit der vorhandenen Betriebsausstattung kürzlich erworben und somit die Basis für eine industrielle Nutzung auch in Zukunft geschaffen. An neuen Konzepten wird bereits gearbeitet und mit verschiedenen Industriepartnern aus den Bereichen der maritimen Industrie und der erneuerbaren Energien verhandelt.

Doch während das vorhandene Industriegelände eine Reihe von lukrativen Vorzügen für eine Ansiedlung für Unternehmen bietet, kann sich die vorhandene Bahninfrastruktur als deutlicher Standortnachteil erweisen.“

Nach Einschätzung des Stralsunder FDP-Manns bietet die eingleisige Strecke zwischen Rostock und Stralsund kaum Kapazitäten für den Gütertransport und wird gegenwärtig fast ausschließlich für den Personenverkehr genutzt. Eine zweigleisige Bahnanbindung würde diesen Standortfaktor deutlich verbessern und langfristig Industriejobs in der Hansestadt sichern.

FDP Kreisverband Stralsund